



10.02.2022 – 09:36 Uhr

Medieninformation: Fakten zu Nesselfieber nach Booster-Impfung

Liebe Medienschaffende

Bei aha! Allergiezentrum Schweiz gehen derzeit viele Fragen zu Urtikaria, auch Nesselfieber genannt, nach der Booster-Impfung gegen Covid-19 ein. Viele Personen sind verunsichert. Zum Thema nimmt Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier, Allergologe und wissenschaftlicher Beirat von aha! Allergiezentrum Schweiz, Stellung. Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Bettina Jakob

Leiterin Kommunikation und Medien

aha! Allergiezentrum Schweiz

Fakten zu Nesselfieber nach Booster-Impfung

Bei aha! Allergiezentrum Schweiz gingen in letzter Zeit viele Fragen zu Urtikaria nach der Booster-Impfung gegen Covid-19 ein. Einige Betroffene erzählen auch in Medienberichten, dass bei ihnen Nesselfieber auftrat. Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier, wissenschaftlicher Beirat von aha! Allergiezentrum Schweiz und Leiter der Allergiestation der Dermatologischen Klinik am Universitätsspital Zürich, klärt auf.

Es ist bekannt, dass Urtikaria nach der Covid-19-Impfung in seltenen Fällen auftreten kann. Tritt Nesselfieber häufiger nach dem Booster auf?

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier: Tatsächlich stellen wir auf der Allergiestation am Universitätsspital Zürich fest, dass eine Urtikaria häufiger nach dem Booster auftritt als etwa bei der Erstimpfung – das ist aber grundsätzlich immer noch selten angesichts der Imp fzahlen. Ähnliche Beobachtungen machen auch Apotheken sowie Ärztinnen und Ärzte. Genaue Zahlen, wie häufig dies der Fall ist, gibt es Stand heute, anfangs Februar 2022, aber noch nicht.

Wie lange dauern diese Symptome «normalerweise» an?

Sollte tatsächlich eine Urtikaria auftreten, ist das meist nach mehreren Stunden oder Tagen nach der Impfung der Fall. Sie gehört zu den seltenen Nebenwirkungen, ist unangenehm, jedoch meist unbedenklich. Die Einnahme von Antihistaminika kann Linderung verschaffen. Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt, wenn Sie ausgeprägte Beschwerden haben.

Wenn bei Personen, die sich zum ersten Mal impfen lassen, innerhalb der ersten Stunde nach der Covid-19-Impfung ein nesselfieberartiger Hautausschlag am ganzen Körper auftritt, sollte man sich vor der zweiten Covid-19-Impfung mit einer Allergologin, einem Allergologen absprechen, um die nötigen Vorsichtsmassnahmen zu treffen.

Sind auch lange Verläufe von Urtikaria nach einer Covid-Impfung bekannt? Einige Betroffene melden, dass die Symptome mehr als 6 bis 8 Wochen andauern.

Eine länger andauernde Urtikaria im Zusammenhang mit der Covid-19-Impfung und insbesondere der Booster-Impfung wird in einzelnen Fällen beobachtet. Sie kann ausnahmsweise auch länger als 6 bis 8 Wochen bestehen. Da gerade eine länger andauernde Urtikaria aber mannigfaltige Ursachen haben kann, ist ein Zusammenhang mit der Impfung nicht immer eindeutig und auch nicht zwingend. In diesem Fall wenden Sie sich an einen Arzt, eine Ärztin, der oder die eine meist rasch wirkende Therapie, die meist auf Antihistaminika basiert, einleiten kann. Und es können auch andere mögliche Ursachen evaluiert werden.

Was ist die Ursache für Urtikaria, die auch Tage nach der Impfung auftreten kann?

Unabhängig von der Covid-Impfung können Prozesse im Körper – wie Fieber, Infektionen, Allergien oder starke

körperliche oder psychische Belastung - das Immunsystem aktivieren und so unter anderem eine Urtikaria hervorrufen. Durch die Covid-Impfung werden spezifische Bestandteile des Immunsystems angeregt, um einen Schutz gegen den Virus aufzubauen. Man geht davon aus, dass diese begleitenden oder überschüssenden immunologischen Prozesse eben Symptome wie Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Müdigkeit - und manchmal Urtikaria - hervorrufen können. Sie sind somit auch ein Zeichen, dass das Immunsystem auf den Wirkstoff reagiert.

**Falls eine Urtikaria auftritt: Kann man davon ausgehen, dass sonst keine schwereren Symptome auftreten?
Die Angst von Betroffenen ist häufig gross.**

Bisher haben wir keine Fälle beobachtet, bei denen plötzlich andere schwere Symptome aufgetreten sind. Auch in der aktuellen wissenschaftlichen Literatur sind keine genannt.

Was zeigt die Erfahrung: Tritt eine Urtikaria bei bestimmten Impfstoffen eher auf?

Bisher liegen nicht ausreichend Daten vor, die eindeutige Zuordnungen von vermehrter Urtikaria zu einem bestimmten Impfstoff ermöglichen. Einzelne Studien weisen Hauterscheinungen eher beim Impfstoff von Moderna als Nebenwirkung aus; diese Feststellung kann aber auch mit der Häufigkeit zusammenhängen, mit der der Impfstoff verwendet wird. Und natürlich können solche auch bei den Impfungen von BioNTech/Pfizer und Johnson&Johnson auftreten.

Nach welchem Zeitabstand kann das Auftreten der Urtikaria nicht mehr mit der Covid-Impfung bzw. dem Booster in Verbindung gebracht werden?

Je länger der zeitliche Abstand zur Impfung, desto unwahrscheinlicher ist der Zusammenhang. Ein Auftritt nach 10 bis 14 Tagen danach ist kaum mehr mit der Impfung in Verbindung zu bringen.

Falls eine Urtikaria auftrat: Ist es zu empfehlen, für die zweite oder die Booster-Impfung auf einen anderen Wirkstoff auszuweichen?

Für eine solche Empfehlung gibt es keine eindeutige Datenlage. Aber wenn die Möglichkeit zum Wechsel auf einen anderen Impfstoff besteht, ist ein solcher in Bezug auf die Verträglichkeit medizinisch durchaus sinnvoll.

Kontakt:

Bettina Jakob
Leiterin Kommunikation und Medien
aha! Allergiezentrum Schweiz
Scheibenstrasse 20
3014 Bern
+41 31 359 90 45
+41 79 303 36 55
bettina.jakob@aha.ch
www.aha.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000124/100884991> abgerufen werden.